

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 29 (1935)
Heft: 7-8

Artikel: Neue Erde
Autor: Susman, Margarete
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-136727>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Erde.

Vor unferen Toren artet,
Eine Welt, die keiner begreift:
Eine Menschenwelt, die wartet,
Daß ihre Stunde reift.

Viel Blut, viel Blut will fließen;
Die Welt ist ganz vertan.
In roten Rosen sprießen
Will unfere falsche Bahn.

Wie dunkel ist die Erde !
Das Angesicht erlischt.
Herr, sprich ein neues Werde,
Das all die Qual verwischt!

Laß wieder Herzen grünen
Aus Schutt und weh'fter Pein!
Laß uns Dir dienen, dienen!
Laß uns Dir Helfer fein!

Laß unfer Antlitz blühen
Wie Blumen still und hell!
Laß lächelnd es erglühen
Im Traum von Dir, dem Quell!

Herr, sprich ein neues Werde!
Ein neues Werde Licht!
Den Traum der alten Erde
Wisch uns vom Angesicht!

Margarethe Susman.

Die Auflösung der Seelen.

Und Gott der Herr machte den Menschen aus einem
Erdenkloß und er blies ihm einen lebendigen Odem in
seine Nase. Und also war der Mensch eine lebendige Seele.
1. Mof. 2, 7.

Zum Furchtbarsten und Beängstigendsten am heutigen Menschen-
wesen gehört für mich das, was ich die Auflösung der Seelen nennen
möchte.

Wie meine ich das: die Auflösung der Seelen?

Das Kursgeld beträgt Fr. 700.—. Für solche Mädchen, die nicht in der Lage sind, es selber zu bezahlen, versuchen wir, es mit Hilfe fremder Instanzen zu decken. Der Kurs schließt am 28. März 1936.
Anmeldungen sind zu richten an: Casoja, Lenzerheide-See (Graubünden).

„HEIM“ NEUKIRCH a. d. Thur.
Herbstferienwoche für Männer und Frauen.

Leitung: Fritz Wartenweiler.

13.—19. Oktober.

Vom Ringen um die Gemeinschaft.

„Hie Masse!“ — „Hie Einzelner!“ So schallen sich die Kampfrufe unserer Zeit entgegen. Deshalb befinden sich Frauen und Männer aus allen Ständen und verschiedensten Alters ernsthaft darüber, wo ihr Platz sei im Ringen um die Gemeinschaft. Durch die Schau auf das Werden und Vergehen der Gemeinschaften: Ehe und Familie, Staat und Kirche, Sekten und Richtungen wollen wir uns gegenseitig den Blick schärfen für die Probleme von heute. Durch das Eindringen in die Tiefe wollen wir Mut schöpfen für die Aufgaben, die uns allen gestellt sind.

Kursgeld, einfache Verpflegung und Unterkunft inbegriffen:

Fr. 5.— bis Fr. 6.— pro Tag; Jugendherberge Fr. 4.— bis Fr. 5.—.

Auskunft erteilt gerne und Anmeldungen nimmt entgegen *Didi Blumer.*

Berichtigungen: Im *Juli-August-Heft* muß folgendes verbessert werden: S. 1, Z. 2 von oben soll nach „artet“ das Komma gestrichen werden. S. 327, Z. 3 und 4 von unten muß es „den sichtbaren“ (statt „der sichtbare“) heißen. S. 362, Z. 6 von oben ist in „die Verwirklichung“ „die“ zu streichen.

Im *Juni-Heft* ist S. 1 (in der Pfalmübersetzung von *Buber*) Z. 10 von unten zu lesen „ihn“ (statt „Ihn“) und Z. 6 von unten „gefeigert“ (statt „gefesteigert“).

Redaktionelle Bemerkungen.

Die politischen Ereignisse wachsen nicht nur den Diplomaten und überhaupt der ganzen Welt, sondern auch uns Redaktoren, besonders der „Neuen Wege“, über den Kopf. Wie lange noch? Ich mußte diesmal, damit *Abeßinien* ausführlich dran komme, viel an sich *Wichtiges* in die *Chronik* verweisen und bitte die Leser, das zu beachten. Und überhaupt *Geduld* zu haben!

Zwei kurze *Nachrufe* mußten auf das Oktoberheft verschoben werden.

Das Winterprogramm von „Arbeit und Bildung“

soll vollständig im Oktoberheft erscheinen. Es seien darüber vorläufig folgende Mitteilungen gemacht:

1. Am Samstag-Abend soll wieder die *Bibelbesprechung* stattfinden. Das Thema soll sein: *Ein Gang durch die Propheten*. Leiter ist *Leonhard Ragaz*. Der Beginn ist auf den 26. Oktober angesetzt.
2. Es wird ein Kurs in fünf Stunden über „*Die Geschichte des Judentums*“ in fünf Vorträgen stattfinden. Leiter ist Doktor *Franz Mannheimer*. Beginn: 21. Oktober.